



Fasnacht: Runder Tisch

E-Mail

Medienmitteilung

Print- und AV-Medien
Stadt Luzern

Luzern, 13. Dezember 2011

Vertreter von Stadt und Kanton Luzern und der Fasnachtsorganisationen trafen sich am Montag letzter Woche zur Vorbereitung der Fasnacht 2012 erneut zum Runden Tisch. Die Vorbereitungen verlaufen planmässig. Der Zonenplan wird auf Wunsch der Fasnachtsorganisationen leicht angepasst. Die Sonderzone für Guuger-, Kultur-, Intrigier- und Theaterplätze wird auf den Jesuiten- und Theaterplatz ausgeweitet. Die wilden Gruppierungen erhalten im Gegenzug mehr Platz auf der Bahnhofstrasse.

Die Anwesenden verabschiedeten ein neues, leicht angepasstes Konzept für den Zonenplan. Die grösste Veränderung ist, dass sich der Monstercorso der "Vereinigten" neu zwischen Hirschengraben und Bahnhofstrasse aufstellen wird. Dadurch kann die Bahnhofstrasse am Dienstagabend entlastet werden, weil der Monstercorso zum Durchmarschieren weniger Platz benötigt, d.h. auf der in jedem Fall freigehaltenen reussseitigen Fahrspur (Durchfahrt für Notfallfahrzeuge und Rettungsdienst) marschieren kann. Im Gegenzug werden die bisher vor allem durch wilde Gruppierungen belegten Jesuiten- und der Theaterplatz als Guuger-, Kultur-, Intrigier- und Theaterplätze definiert. Damit soll diesen Gruppierungen, welche ein Grundbestandteil der Luzerner Fasnacht sind, mehr Platz geboten werden.

Die Bewerbungsfrist für die Verpflegungsstände auf öffentlichem Grund ist Ende November abgelaufen. Die Stände werden wiederum so platziert, dass die Altstadt entlastet werden kann. Dieses Konzept hat sich auch aus sicherheitstechnischen Überlegungen bewährt und soll beibehalten werden. Mehr Wert wird auf das Erscheinungsbild der Verpflegungsstände gelegt, nachdem das teilweise wenig fasnächtliche Erscheinungsbild sowohl am Runden Tisch als auch in der Online-Umfrage, welche die Stadt Luzern durchgeführt hatte, kritisiert wurde.

Ziel der Mitglieder des Runden Tisches ist es, dass die bereinigte Wegleitung für die Fasnacht 2012 noch vor Weihnachten online publiziert werden kann. Die wichtigsten Regeln ändern sich nicht (siehe Box auf der nächsten Seite).

Stadt Luzern
Kommunikation
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 83 00
Fax: 041 208 85 59
E-Mail: kommunikation@stadtluzern.ch
www.stadtluzern.ch

Der Runde Tisch setzt sich zusammen aus Vertretern der Kult-Ur-Fasnächtler, der Vereinigten, des Luzerner Fasnachtskomitees, der Stadt, der Gewerbe Polizei und der Luzerner Polizei. Alle am Runden Tisch getroffenen Entscheide fielen im Konsens.

Wichtigste Sicherheitsregeln für Fasnachtsgruppen (Auszug):

Die Zufahrt mit Wagen ist frühestens ab Mittwochabend 22 Uhr vor dem Schmutzigen Donnerstag möglich. Am Aschenmittwoch müssen alle Fasnachtswagen bis 12 Uhr entfernt sein.

Parkieren und Verschieben

Fasnachtswagen sind so zu parkieren, dass sie die Zufahrt für Notfallfahrzeuge nicht behindern. Die Wagen und allfällige Vorbauten dürfen nicht fest installiert werden und müssen innerhalb von kurzer Zeit und von Hand verschiebbar sein.

Brandschutz

Informationen auf www.fwluzern.ch, Rubrik Brandschutz.

Sicherheit

Es muss jederzeit eine Durchfahrt von 3,5 Meter für die Notfallfahrzeuge von Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei gewährleistet sein.

Fahrverbot

Ausserhalb bestimmter Zonen (werden in der Wegleitung zur Fasnacht 2012 ausgewiesen) gilt in der Altstadt das allgemeine Fahrverbot.

Weitere Informationen

www.fasnacht.stadtluzern.ch

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen:

Für die Stadt Luzern:

Ursula Stämmer-Horst

Stadträtin, Direktion Umwelt, Verkehr und Sicherheit

Telefon: 041 208 83 22

Erreichbarkeit: Dienstag, 13. Dezember 2011, 13.30 bis 14 Uhr

Für die Fasnachtsorganisationen:

Linus Jäck, Die Vereinigte, Präsident

E-Mail: linus.jaeck@kinegram.com

Telefon: 079 343 22 81

Erreichbarkeit: Dienstag, 13. Dezember 2011, 10 bis 11 Uhr und 15 bis 16 Uhr

Für Fragen zu den Verpflegungsständen auf öffentlichem Grund:

Saemi Honegger, Verein Gwärb Lozärn, Finanzen/Events

E-Mail: info@gwaerb-lozaern.ch

Telefon: 079 435 59 10

Erreichbarkeit: Dienstag, 13. Dezember 2011, 14 bis 15 Uhr